

LESERBRIEFE

STRECKENAUSBAU FÜR DIE S 7

Nahverkehr ist Ländersache

Zum Bericht „Kurz vor der Entgleisung“ in der Ausgabe vom 7./8. Juli:

In dem Bericht wird ein (namentlich nicht genannter) Bahnsprecher zitiert mit der Aussage, die Verantwortung für das Schienennetz liege beim Bund – und im Bundesverkehrswegeplan sei ein zweigleisiger Ausbau dieser Strecke nicht vorgesehen. Das bedarf der Richtigstellung.

Die Strecke der S7-Ost (DB-Bezeichnung: Strecke 5552) ist weder eine Fernverkehrs- noch eine Güterzugstrecke (Quelle: DB). Da der Nahverkehr Sache der Länder ist, ist für ihren Ausbau auch keine Auflistung im Bundesverkehrswegeplan erforderlich. Die Streckenausbauten der S-Bahn im MVV wurden auch bisher schon direkt vom Freistaat in die Wege geleitet. Für die Strecke 5552 liegt seit 1973 eine Planung der DB vor, die besagt, dass nur mit Zweigleisigkeit ein stabiler 20-Minuten-Takt gefahren werden kann. Damals galt noch ein 40-Minuten-Takt, die heutige Realität bestätigt die Planer von 1973.

Die S-Bahn München würde es begrüßen, wenn der S7-Ost ein zweites Gleis zur Verfügung stände. Aber sie ist für den Streckenbau nicht zuständig. In erster Linie zuständig ist „die Politik“. Deshalb haben sich sowohl wir als auch die Bürgermeister der Anliegergemeinden und der Landrat von München an die Stimmkreisabgeordneten im Landtag und an die Staatsregierung gewandt, hier die notwendigen Entscheidungen zu treffen.

Es gab schriftliche Zusagen aus der Staatskanzlei und vom (damaligen) für Verkehr zuständigen Minister Herrmann, den Ausbau der S7-Ost nicht erst nach der Fertigstellung des zweiten Stammstreckentunnels vorzunehmen – was übrigens zeigt: Hier wird nicht auf den Bundesverkehrswegeplan verwiesen; man ist befugt, selber zu entscheiden.

Aber die zugesagten Termine sind verstrichen, wir haben eine neue Staatsregierung, mit geänderten Zuständigkeiten. Die neue Ministerin für Verkehr wurde deshalb sowohl von uns als auch den Bürgermeistern der Anliegergemeinden und dem Landrat München angeschrieben, ebenso die CSU-Stimmkreisabgeordneten im Landkreis. Es sollte erreicht werden, dass noch in dieser Legislaturperiode zwei wichtige Schritte unternommen werden: Vergabe eines Planungsauftrages zur Erstellung der Unterlagen für die Planfeststellung und Erlass einer Anweisung, dass bei sämtlichen Bauvorhaben an der Strecke 5552 die bevorstehende Zweigleisigkeit voll zu berücksichtigen ist.

Leider gab es als Antwort bisher nur: Schweigen. Aber noch ist diese Staatsregierung im Amt. Wird sie noch entscheiden? Oder bleibt uns nur die Hoffnung auf die neue Regierung nach dem 14. Oktober? Wird dort dem Nahverkehr mehr Aufmerksamkeit zuteil? Seit Jahrzehnten regiert die CSU in München, Bayern stellte mehrfach den Bundesverkehrsminister – es wird Zeit, bei der S7-Ost die bereits 1973 gewonnenen Erkenntnisse umzusetzen.

*Jürgen Stanke, Ottobrunn
für die Initiative S7-Ost-plus*